



Münchner Sommerstraßen 2023

Kurzbericht zum Dialog

Autorenschaft

Susanna Walter, M.Sc.

Mira Groos, M.A.

Toril Meyer-Gerlt, B.Sc.

**STUDIO | STADT | REGION
Architektur & Stadtentwicklung**

Förster Kurz Architekten & Stadtplaner
Partnerschaft mbB

T +49 (0)89 904 21 39-0 Fax -99
Dom-Pedro-Str. 7 D-80637 München

www.studio-stadt-region.de
info@studio-stadt-region.de

Bildnachweis

STUDIO | STADT | REGION
Architektur & Stadtentwicklung
Förster Kurz Architekten & Stadtplaner
Partnerschaft mbB

Münchner Sommerstraßen 2023

Bericht zum Dialog

1 Anlass & Methodik	4
2 Gesamtschau	5
3 Pilotformat 2023: Das Nachbarschaftsfest zur Aktivierung	9
4 Erkenntnisse und Stimmungsbild in den einzelnen Sommerstraßen	11
4.1 Isartorplatz (BA 01 Altstadt-Lehel)	11
4.2 Schmied-Kochel-Straße (BA 06 Sendling)	13
4.3 Innerkoflerstraße (BA 07 Sendling Westpark)	15
4.4 Blütenburgstraße (BA 09 Neuhausen-Nymphenburg)	17
4.5 Birkenfeldstraße (BA 12 Schwabing-Freimann)	19
4.6 Hermann-Weinhauser-Straße (BA 14 Berg am Laim)	21
4.7 Ebenböckstraße (BA 21 Pasing-Obermenzing)	23
5 Reflexion & Empfehlungen	26

Anlass & Methodik

Anlass

Städtischen Straßenraum neudenken: Das ist eines der Hauptziele des Projekts "Münchner Sommerstraßen" der Landeshauptstadt München. In diesem Rahmen werden ausgewählte Straßenräume temporär verkehrsberuhigt, um Raum für soziale Interaktion, Erholung, Spiele und körperliche Aktivitäten in unmittelbarer Nähe von Wohngebieten zu schaffen. Die Anwohnenden sollen von zusätzlichen Flächen profitieren, die frei von kommerziellen Aktivitäten und Großveranstaltungen sind, wodurch Begegnungsorte für die Gemeinschaft entstehen können. Das Konzept der Sommerstraßen wurde erstmals im Jahr 2019 in München getestet. Aufgrund der Coronapandemie wurden im Jahr 2020 bereits 14 Sommerstraßen eingerichtet. Seither erkennt die Landeshauptstadt München den Mehrwert dieses Projekts und setzt es daher aktiv um. Die Entscheidung, die Sommerstraßen auch in den Jahren 2022 und 2023 fortzusetzen, wurde durch einen Stadtratsbeschluss 2022 bekräftigt. Seit 2021 führt das Büro STUDIO | STADT | REGION Architektur & Stadtentwicklung im Auftrag des Mobilitätsreferates die Kommunikationsbegleitung der Münchner Sommerstraßen durch. Aufgrund dieser langjährigen Zusammenarbeit konnte das Projekt stetig weiterentwickelt werden: So wurden beispielsweise im Jahr 2023 in der Birkenfeldstraße sowie in der Innerkoflerstraße erstmalig Nachbarschaftsfeste erprobt.

Methodik

Auswahl und Arten der Sommerstraßen: Die Auswahl der Sommerstraßen für dieses Jahr begann mit einer digitalen Veranstaltung zum Abschluss des vorangegangenen Sommerstraßenjahres Ende November 2022, bei der Vertreter*innen aller Bezirksausschüsse zur Einreichung von Vorschlägen aufgerufen wurden. Kriterien wie Straßentyp, Umgebung und Baustellen sollten berücksichtigt werden. Nach einer verkehrsrechtlichen Prüfung durch das Mobilitätsreferat und Ortsterminen gemeinsam mit dem Technischen Dienst, der Feuerwehr, der Abfallwirtschaft München, der Polizei und den Bezirksausschüssen konnte die Umgestaltung von insgesamt neun Straßen in neun Bezirken entwickelt und umgesetzt werden.

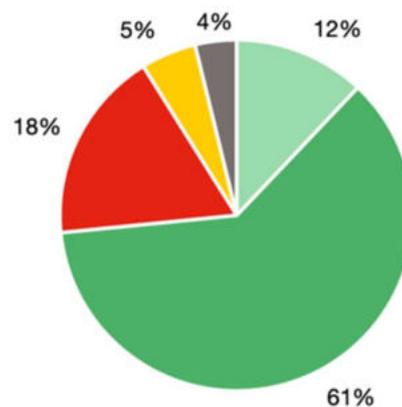
Arten von Sommerstraßen: Es gibt zwei Arten von Sommerstraßen: Spielstraßen und verkehrsberuhigte Bereiche. Während in verkehrsberuhigten Bereichen Fahrzeuge in Schrittgeschwindigkeit passieren dürfen, ist in Spielstraßen jeglicher Verkehr verboten. Im Jahr 2023 konnten eine Spielstraße und acht verkehrsberuhigte Bereiche eingerichtet werden.

Dialogformate: Der Prozess begann ähnlich wie in den Vorjahren mit vier digitalen Informationsveranstaltungen im Mai, bei denen die Bewohnerschaft über die jeweilige Planung informiert wurde. Während der Umgestaltung gab es je Straße zwei Dialogtermine vor Ort, an denen über einen Fragebogen und Gespräche Feedback und Anregungen gegeben werden konnten. Die Sommerstraßen Holzplatz und Schöttlstraße wurden in diesem Jahr vom Dialogangebot ausgenommen, da beide bereits zum dritten Mal durchgeführt wurden und daher eine erneute Evaluation als nicht notwendig erachtet wurde. Die Ergebnisse der digitalen sowie analogen Umfrage der anderen sieben Sommerstraßen werden mit diesem Kurzbericht zusammengefasst.

Gesamtschau

Zusammenfassende Bewertung

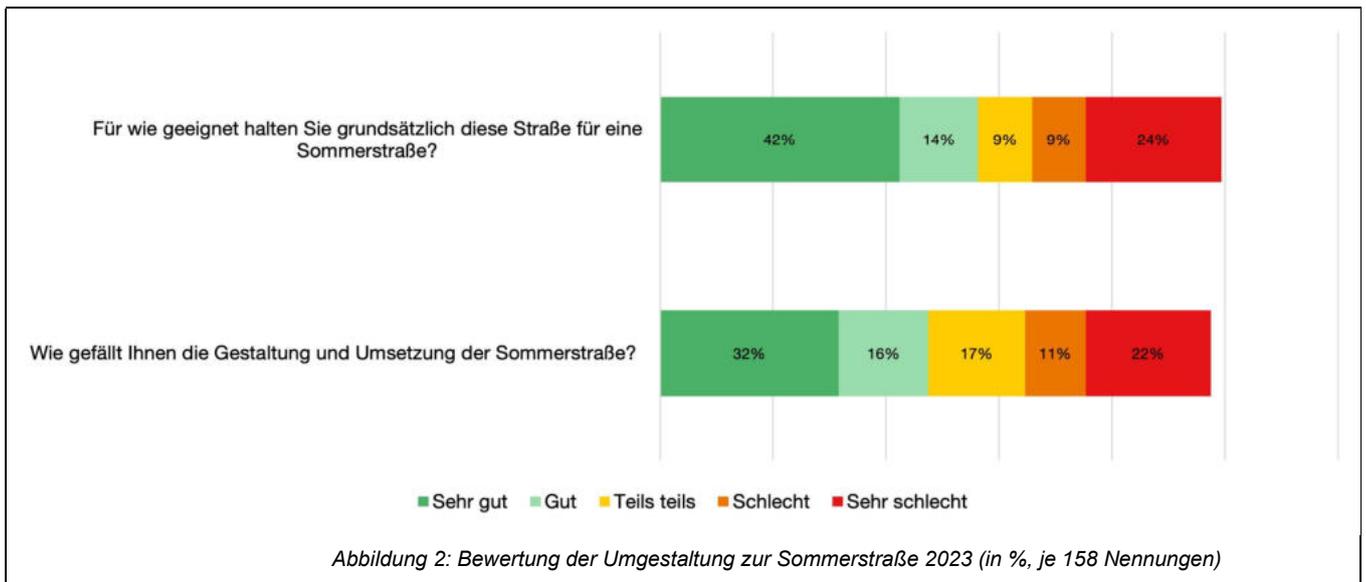
Die Gesamtbewertung der diesjährigen Sommerstraßen basiert auf den Ergebnissen der durchgeführten Umfrage in den sieben befragten Straßen. Die Sommerstraßen des Jahres 2023 erhielten hauptsächlich positive Rückmeldungen. Dies wird durch die Auswertung der allgemeinen Bewertung der Sommerstraßen (siehe Abbildung 1) und der Beurteilung der Umgestaltung (siehe Abbildung 2) verdeutlicht. Insgesamt gaben etwa 73 % der Teilnehmenden an, dass sie sich jedes Jahr eine Sommerstraße oder eine dauerhafte Verkehrsberuhigung wünschen, während 56 % der Befragten die jeweilige Straße für eine Sommerstraße geeignet hielten.



- Diese Straße soll nächstes Jahr wieder zur Sommerstraße werden.
- Eine dauerhafte Verkehrsberuhigung.
- Diese Straße soll weder nochmal eine Sommerstraße noch verkehrsberuhigt werden.
- Nichts, die Straße ist mir egal.
- Keine Antwort

Abbildung 1: Beurteilung zur Zukunft der Sommerstraßen 2023 (in %, 158 Nennungen)

Obwohl die Mehrheit der Befragten ihre Straße als geeignet für eine Sommerstraße ansah, gab es bei der Gestaltung und Umsetzung noch Raum für Verbesserung, wie aus Abbildung 2 hervorgeht. Etwa 50 % der Befragten waren der Ansicht, dass die Gestaltung nur teilweise oder überhaupt nicht erfolgreich war. In diesem Kontext wurden insbesondere die allgemeine Anordnung und Gestaltung des Mobiliars, der Stühle, als Bereiche genannt, die Optimierungsbedarf aufwiesen.



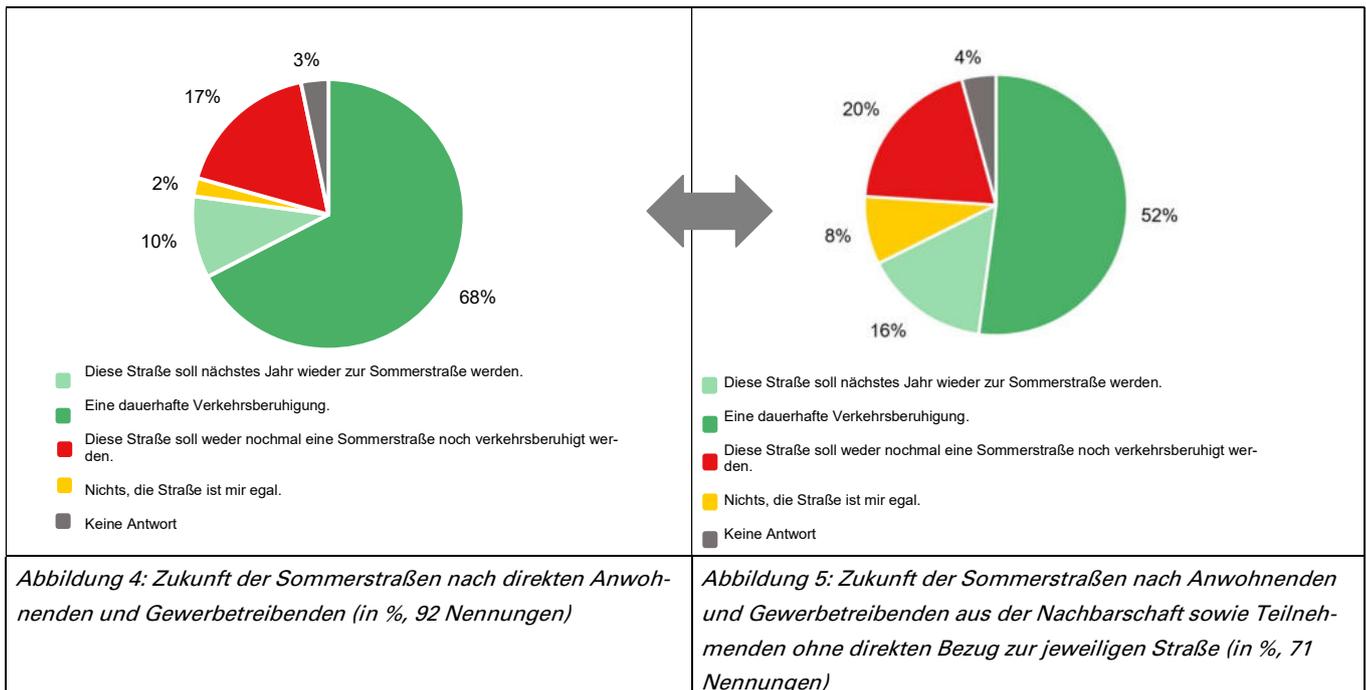
Mehrwert und Verluste für die Nutzenden

Im Rahmen der Umfrage wurden die Teilnehmenden gebeten, ihre Meinung zur Sommerstraße sowie deren Vor- und Nachteile zu äußern. In Bezug auf die Anzahl der genannten Punkte überwogen die positiven Rückmeldungen mit insgesamt 229 Nennungen leicht gegenüber den negativen mit 206 Nennungen. Die Sommerstraßen wurden insbesondere für ihre grüne Gestaltung, die grundsätzliche Idee sowie die Beruhigung des Verkehrs geschätzt. Dadurch seien Möglichkeiten zum Spielen, Treffen und Entspannen entstanden, was sich positiv auf die Lebensqualität im Viertel ausgewirkt hätte. Auf der anderen Seite gab es auch Kritik am Projekt, insbesondere hinsichtlich der Nichtbeachtung von Verkehrsregeln, der Standortwahl sowie des Wegfalls von Parkplätzen.



Korrelationen

Die unterschiedlichen Standpunkte zur Zukunft der Sommerstraßen, in Abhängigkeit von der Beziehung zur jeweiligen Straße, werden in Abbildung 4 und Abbildung 5 verdeutlicht. Anwohnende und Gewerbetreibende in der Nähe der Straße sowie Befragte mit geringem bzw. ohne direkten Bezug zur jeweiligen Straße, äußerten sich zu 68 % positiv zur Fortführung der Sommerstraße und zu 20 % negativ. Hingegen zeigten sich direkte Anwohnende und Gewerbetreibende offener dem Projekt gegenüber: circa 78 % sprachen sich für die Fortführung oder dauerhafte Verkehrsberuhigung aus. Damit unterscheiden sich diese Ergebnisse von denen aus dem Vorjahr 2022: Hier waren direkte Anwohnende und Gewerbetreibende gegenüber den Sommerstraßen tendenziell schlechter eingestellt als diejenigen ohne direkten Bezug zur jeweiligen Straße.



Fortführungswunsch

Abbildung 6 bietet einen Überblick zur Einschätzung der Befragten zur Zukunft der Sommerstraßen. Im Durchschnitt über alle sieben befragten Sommerstraßen hinweg sprachen sich etwa 73 % dafür aus, im kommenden Jahr erneut eine Sommerstraße einzurichten oder eine dauerhafte Verkehrsberuhigung beizubehalten. Im Gegensatz dazu wünschten sich 18 % die Rückkehr zum Zustand vor der Umgestaltung zur Sommerstraße. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass dieser Prozentsatz zwischen den verschiedenen Sommerstraßen erheblich variiert. In der Hermann-Weinhauser-Straße lag er mit 31 % am höchsten, während er in der Ebenböckstraße (8 %), der Birkenfeldstraße (9 %) und der Schmied-Kochel-Straße (9 %) am niedrigsten war. Weitere Einordnungen und Erklärungsansätze finden sich in den Einzelbeschreibungen der Sommerstraßen im Kapitel 4.

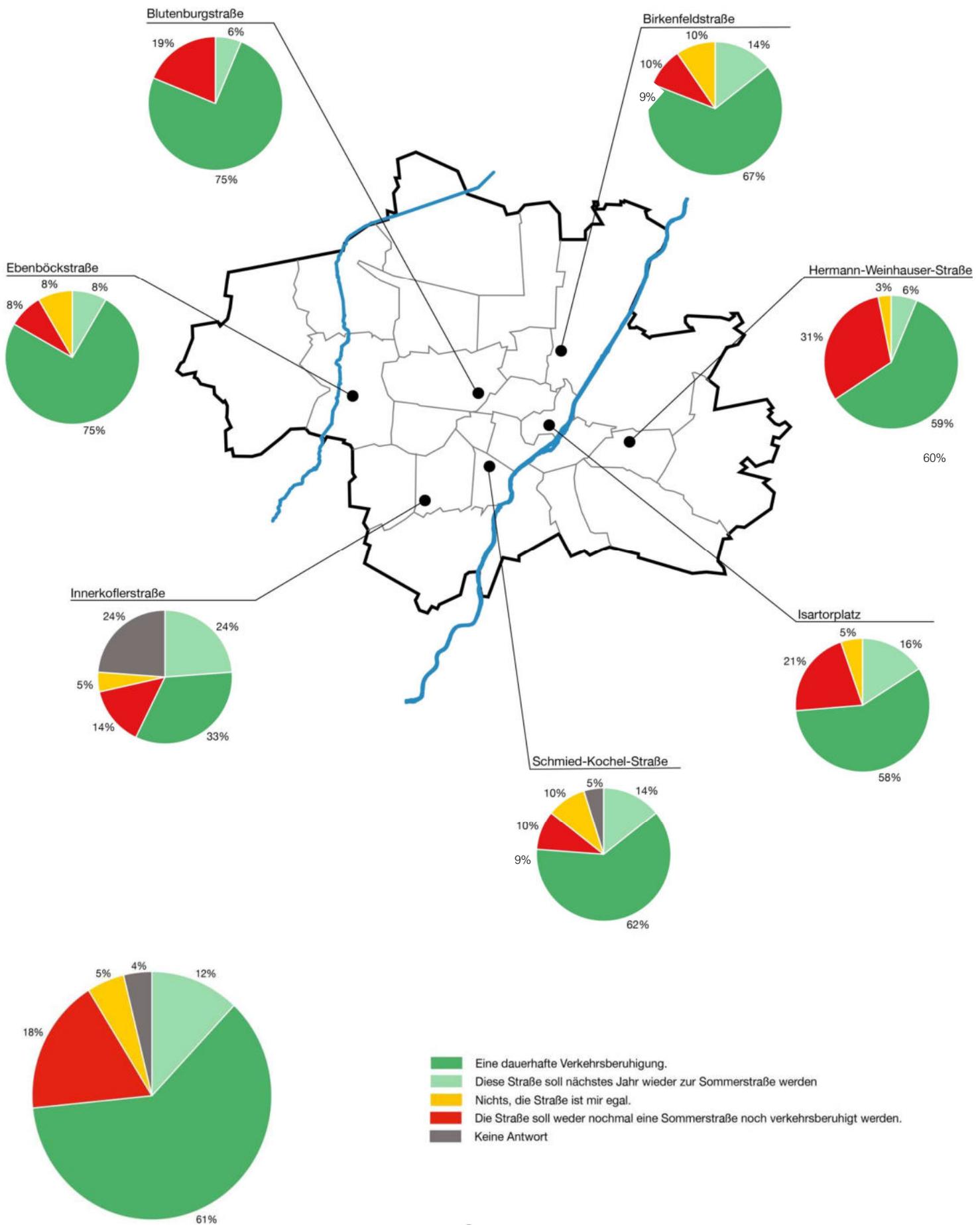


Abbildung 6a und 6b: Überblick zur Zukunft der Sommerstraßen 2023, die Teil des Dialogprozesses waren.

Pilotformat 2023: Das Nachbarschaftsfest zur Aktivierung

Vorgehen

In den Vorjahren war eine Bespielung der Sommerstraßen durch die Landeshauptstadt München nicht vorgesehen. Vielmehr haben diese Aufgabe Vertreter*innen der zuständigen Bezirksausschüsse sowie Anwohnende übernommen, was in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass in manche Straßen viel Engagement gesteckt worden ist und andere kaum bespielt worden sind. Häufig ist eben dieser wahrgenommene Mangel einer Bespielung von Befragten als Kritikpunkt benannt worden. Um hierauf zu reagieren, startete STUDIO | STADT | REGION in Abstimmung mit dem Mobilitätsreferat im Jahr 2023 erstmals den Versuch, ausgewählte Sommerstraßen gezielt mit einem Nachbarschaftsfest zu aktivieren. Dieses sollte gemeinsam mit dem jeweiligen Bezirksausschuss und interessierten, lokalen Akteur*innen organisiert und umgesetzt werden. Hierzu wurden die Spielstraße Innerkoflerstraße und die zum zweiten Mal verkehrsberuhigte Birkenfeldstraße ausgewählt. Im Rahmen der jeweiligen digitalen Informationsveranstaltung wurden die Teilnehmenden über den geplanten Termin informiert und zur gemeinsamen Organisation angeregt. So konnten bereits zu diesem Zeitpunkt erste Ideen und Kontakte für das Fest gesammelt werden. Im Nachgang wurden in Kooperation mit dem Bezirksausschuss ausgewählte, lokale Institutionen und Vereine für eine Bespielung der Sommerstraße angefragt. In zwei digitalen Organisationstreffen mit Vertreter*innen des jeweiligen Bezirksausschusses und lokalen Akteur*innen wurden das Programm und Angebot des Nachbarschaftsfestes gemeinsam konkretisiert. Die Vorbereitung dieser beiden Nachbarschaftsfeste war neben einer klassischen Veranstaltungsorganisation mit einem vielfältigen Akteursmanagement ebenfalls von der rechtlichen Veranstaltungsanmeldung beim Kreisverwaltungsreferat (KVR) geprägt.

Um eine Vernetzung der Nachbarschaft der jeweiligen Sommerstraße sowie die selbstständige Organisation des Nachbarschaftsfests und weiterer Aktionen zu fördern, rief STUDIO | STADT | REGION von Beginn an eine öffentliche Gruppe bei einem (bekannten) Messenger-Dienst ins Leben. Diese wurde mit einem Einladungslink und QR-Code über die digitale Informationsveranstaltung, über E-Mails an lokale Akteur*innen und später auch über Aushänge in der Straße selbst beworben. In den beiden straßenspezifischen Gruppen tauschten sich jeweils um die 25 Teilnehmende über den gesamten Zeitraum der Umgestaltung rege miteinander aus. Weitere kleine Veranstaltungen und Treffen in der Sommerstraße wurden ebenfalls hierüber geplant.

Birkenfeldstraße

Das erste Nachbarschaftsfest fand am Mittwoch, den 5. Juli 2023, von 13 bis 17 Uhr in der Birkenfeldstraße statt. Trotz wechselhaftem Wetter mit einzelnen Regenschauern nahmen über den gesamten Zeitraum hinweg etwa 30 Personen teil. Neben dem üblichen Dialogangebot organisierte STUDIO | STADT | REGION mehrere Biertischgarnituren sowie ein kleines Spiele- und Getränkeangebot. Der Bezirksausschuss 12 steuerte unter anderem einen Pavillon, Straßenmalkreide und Kuchen bei.



Abbildung 7: Beim Nachbarschaftsfest in der Birkenfeldstraße wurden neben Spieleangeboten für Kinder intensive Gespräche geführt



Abbildung 8: Bei Kuchen, Kaffee und ausgewählter Literatur sind wir miteinander ins Gespräch gekommen

Innerkoflerstraße

In der Innerkoflerstraße fand das Nachbarschaftsfest am Freitag, den 14. Juli 2023, von 16 bis 20 Uhr statt. Dank des engagierten Bezirksausschusses 7 gab es neben dem Spiele- und Dialogangebot von STUDIO | STADT | REGION auch eine Tischtennisplatte, einen Fahrradreparatur-Service, ein Klimabildungsangebot, einen Getränkestand und Live-Musik. Anwohnende aus den direkt angrenzenden Häusern nutzten die Gelegenheit für ein gemeinsames Grillfest in der Sommerstraße. Insgesamt über 50 Besucher*innen kamen an diesem Nachmittag zum Essen, Tanzen, Singen und Spielen zusammen.



Abbildung 9: Beim Nachbarschaftsfest in der Innerkoflerstraße sorgte eine Band für eine ausgelassene Stimmung



Abbildung 10: Neben Kreidespielen gab es beim Nachbarschaftsfest auch eine Tischtennisplatte und Biertischgarnituren

Bewertung

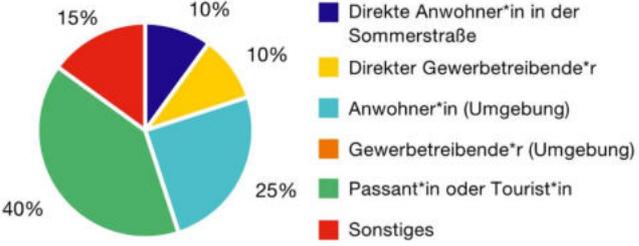
In persönlichen Gesprächen gab es insbesondere in der Innerkoflerstraße sehr positive Rückmeldungen der Anwohnenden sowohl zum Nachbarschaftsfest als auch zur Messenger-Gruppe: „Jetzt lerne ich endlich meine Nachbarschaft kennen“. Auch laut den Umfrageergebnissen bekamen die beiden „aktivierten“ Straßen tendenziell mehr positive Rückmeldungen als die „nicht aktivierten“ Straßen. Dies äußerte sich zum Beispiel in der Frage nach den Aspekten, die in der jeweiligen Sommerstraße positiv bzw. negativ auffielen. Hier wurde bei den „nicht-aktivierten“ Straßen eine fehlende Beteiligung häufig als negativ angemerkt, während diese bei der

Innerkoflerstraße überwiegend als positiver Aspekt vermerkt wurde (siehe beispielsweise Abbildung 21).

Erkenntnisse und Stimmungsbild in den einzelnen Sommerstraßen

In den nachfolgenden Abschnitten werden die sieben untersuchten Sommerstraßen des Jahres 2023 einzeln vorgestellt und analysiert. Die Kapitel sind einheitlich strukturiert: Ein Steckbrief ermöglicht es, die Rahmenbedingungen der jeweiligen Sommerstraße schnell zu erfassen. Anschließend werden die Ergebnisse der Umfrage vorgestellt: Die Einschätzung zur Eignung und Gestaltung der Sommerstraße, die Nutzungsarten sowie positive und negative Aspekte der Sommerstraße. Letztlich liefert die Frage zur Zukunft der Sommerstraße eine Einschätzung zum Wunsch nach Fortbestand der Straße.

Isartorplatz (BA 01 Altstadt-Lehel)

<p>Überblick zur Sommerstraße</p> <p>Bezirk: 01 Altstadt-Lehel</p> <p>Zeitraum: 26.06. bis 29.09.2023</p> <p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einrichtung als verkehrsberuhigten Bereich – Durchfahrtsstraße – Mobiliar mit 13 Pflanzgefäßen und 12 Stühlen 	<p>Informationen zur Beteiligung</p> <p>Dialogtermine 2023: Fr., 11.08. 14-16 Uhr Mi., 30.08. 17-19 Uhr</p> <p>Teilnehmende am Dialogstand: ca. 23</p> <p>Ausgefüllte Rückmeldekarten: 12</p> <p>Anzahl der ausgefüllten Fragebogen: 19</p> <ul style="list-style-type: none"> – Davon analog: 11 – Davon digital: 8 <p>Bezug der Teilnehmenden zur Sommerstraße*: *ausschl. Teilnehmende des Fragebogens</p> 
--	--

Zusammenfassung

Die Sommerstraße Isartorplatz wurde vorwiegend positiv bewertet. Die Befragung zeigte, dass die Begrünung am Isartorplatz im Vergleich zu den anderen befragten Straßen besondere Zustimmung erhielt. Auffällig war dabei, dass an der Befragung vorwiegend Passant*innen und Tourist*innen sowie Anwohnende aus der Umgebung teilnahmen, weniger jedoch direkte Anwohnende der Sommerstraße. Für die Zukunft des Isartorplatzes wünschten sich knapp 60 % eine dauerhafte Verkehrsberuhigung, allerdings sprachen sich an dieser Stelle auch 21% gegen eine erneute Sommerstraße und eine dauerhafte Verkehrsberuhigung am Isartorplatz aus.

Eignung und Gestaltung der Sommerstraße Isartorplatz

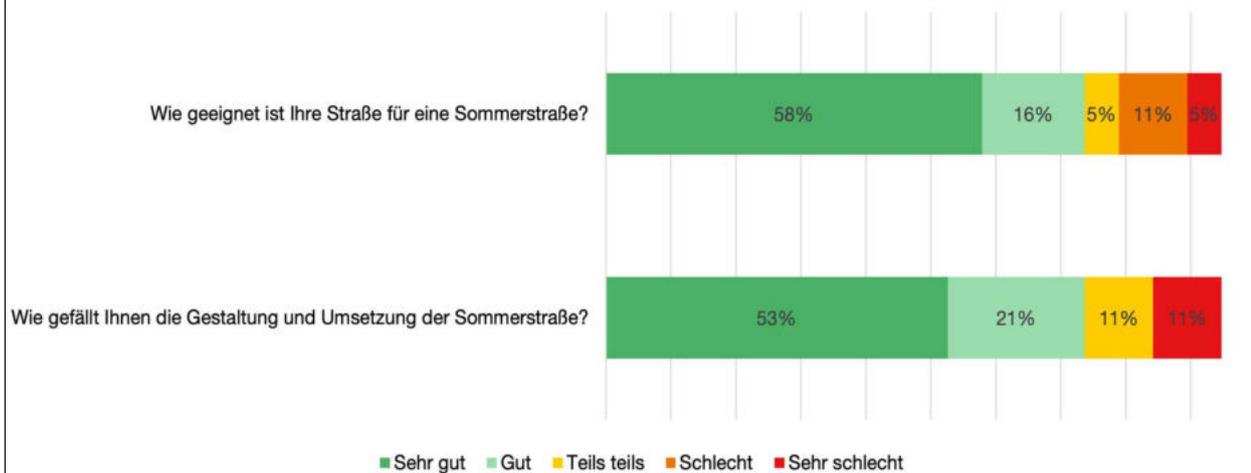


Abbildung 11: Bewertung der Eignung und der Gestaltung der Sommerstraße Isartorplatz (in %, je 19 Nennungen)

Wie nutzen Sie die Sommerstraße?



Abbildung 12: Nutzungsarten der Sommerstraße Isartorplatz (17 Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

Was gefällt Ihnen und was gefällt Ihnen nicht an der Sommerstraße?



Der zentral gelegene Isartorplatz wurde für dieses Jahr vom Bezirk 1 als Sommerstraße vorgeschlagen. Im gesamten Verkehrsraum zwischen Thierschstraße und Kanalstraße sorgten 13 Tröge und zwölf Stühle für eine Verkehrsberuhigung in Verlängerung zum süd-westlich angrenzenden Platz. An der Befragung haben vor allem Passant*innen (40%) teilgenommen, was mit unseren Eindrücken der Dialogstandtermine übereinstimmt. Die zentrumsnahe Lage sowie die ansässigen Unternehmen lassen vermuten, dass die Straße von unterschiedlichen Personengruppen genutzt worden ist.

In Bezug auf einer Bewertung der Sommerstraße, haben sich 58% für eine dauerhafte Verkehrsberuhigung, sowie 16% für eine erneute Durchführung der Sommerstraße am Isartorplatz ausgesprochen. Dabei fiel insbesondere die Begrünung durch die temporären Pflanztröge positiv auf. Die Befragten nutzten die Straße in dieser Zeit vor allem zum Entspannen. Andererseits wurde die Wahl des Standortes Isartorplatz mehrfach negativ bewertet. Als Grund hierfür wurden unter anderem der Straßenlärm und die umliegenden Baustellen genannt. Trotzdem waren 74% der Meinung, dass sich

Abbildung 13: Genannte Aspekte, die in der Sommerstraße Isartorplatz positiv bzw. negativ auffielen. (Mir gefällt: 28 Nennungen, Mir gefällt nicht: 22 Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

der ausgewählte Verkehrsraum als Sommerstraße eignet.

Bewertung der Eignung und der Gestaltung der Sommerstraße Isartorplatz



Abbildung 14: Beurteilung zur Zukunft der Sommerstraße Isartorplatz (in %, 19 Nennungen)

Schmied-Kochel-Straße (BA 06 Sendling)

Überblick zur Sommerstraße	Informationen zur Beteiligung
<p>Bezirk: 06 Sendling</p> <p>Zeitraum: 30.06. bis 31.08.2023</p> <p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einrichtung als verkehrsberuhigten Bereich – Durchfahrtsstraße – Mobiliar mit 15 Pflanzgefäßen und 8 Stühlen 	<p>Dialogtermine 2023: Fr., 14.07. 14-16 Uhr Mi., 23.08. 17 - 19 Uhr</p> <p>Teilnehmende am Dialogstand: ca. 36</p> <p>Ausgefüllte Rückmeldekarten: 15</p> <p>Anzahl der ausgefüllten Fragebogen: 21</p> <ul style="list-style-type: none"> – Davon analog: 15 – Davon digital: 3
	<p>Bezug der Teilnehmenden zur Sommerstraße*: *ausschl. Teilnehmende des Fragebogens</p>

Zusammenfassung

Die Schmied-Kochel-Straße erfuhr in diesem Jahr am Dialogstand mitunter die höchste Beteiligung von allen Sommerstraßen: Über 35 Personen beteiligten sich in Form von Rückmeldekarten, Gesprächen oder Fragebögen. Von der Idee der Sommerstraße waren die Anwohnenden der Schmied-Kochel-Straße grundsätzlich überzeugt. Allerdings wurden in Gesprächen vor Ort und in Form des Fragebogens vor allem die Gestaltung und Umsetzung kritisiert. Besonders die nicht ausreichenden Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sowie

fehlende Sitzgelegenheiten und Schattenplätze sorgten für Kritik. Diese Unzufriedenheit führte zum Wunsch nach einer dauerhaften Verkehrsberuhigung in der Schmied-Kochel-Straße.

Eignung und Gestaltung der Sommerstraße Schmied-Kochel-Straße

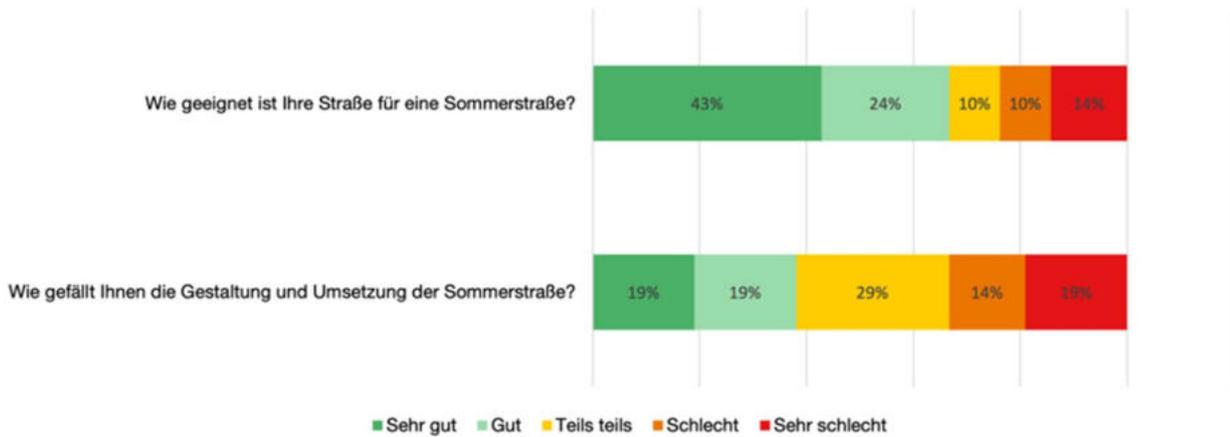


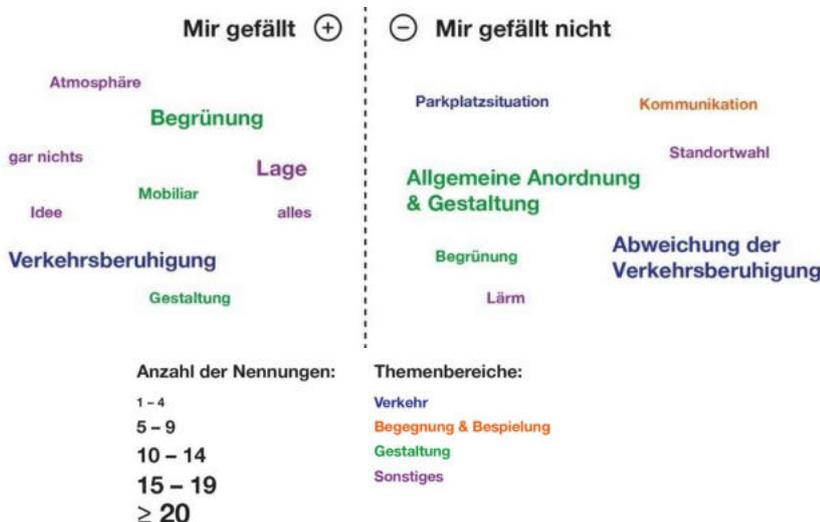
Abbildung 15: Bewertung der Eignung und der Gestaltung der Sommerstraße Schmied-Kochel-Straße (in %, je 21 Nennungen)

Wie nutzen Sie die Sommerstraße?



Abbildung 16: Nutzungsarten der Sommerstraße Schmied-Kochel-Straße (26 Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

Was gefällt Ihnen und was gefällt Ihnen nicht an der Sommerstraße?



Die Schmied-Kochel-Straße wurde im Zeitraum von Ende Juni bis Ende August zu einem verkehrsberuhigten Bereich umgestaltet. Von der Metzgerei Ludwig Schelkopf bis zum östlichen Ende der Straße sorgten 14 Pflanztröge für ein verändertes Raumbild. Mit der einseitigen Anordnung sollte ein ungestörter Aufenthalt auf einer Straßenseite möglich werden. Da für die einseitige Umgestaltung die Nordseite der Straße ausgewählt wurde, waren die Sitzgelegenheiten von starker Sonneneinstrahlung betroffen, was unter anderem zu Kritik an der allgemeinen Anordnung und Gestaltung der Straße führte (siehe Abbildung 17). Die fehlende Berücksichtigung der Geschwindigkeitsreduzierung wurde auch in der Schmied-Kochel-Straße kritisiert. Gleichzeitig wurde eben dieser Punkt als positiv benannt, ebenso wie die Begrünung in Form der Pflanztröge sowie die Lage der Straße. Das spiegelt sich auch in Abbildung 15 wider: 67 % waren der Meinung, dass die Auswahl der Straße geeignet war.

Mit Blick auf die Zukunft wünschten sich 77 % eine dauerhafte Verkehrsberuhigung bzw. eine erneute Durchführung der Sommerstraße. Die Schmied-Kochel-Straße war in

Abbildung 17: Genannte Aspekte, die in der Sommerstraße Schmied-Kochel-Straße positiv bzw. negativ auffielen (Mir gefällt: 34 Nennungen, Mir gefällt nicht: 31 Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

diesem Jahr ein Ort für Entspannung und Freizeitaktivitäten.

Bewertung der Eignung und der Gestaltung der Sommerstraße Schmied-Kochel-Straße

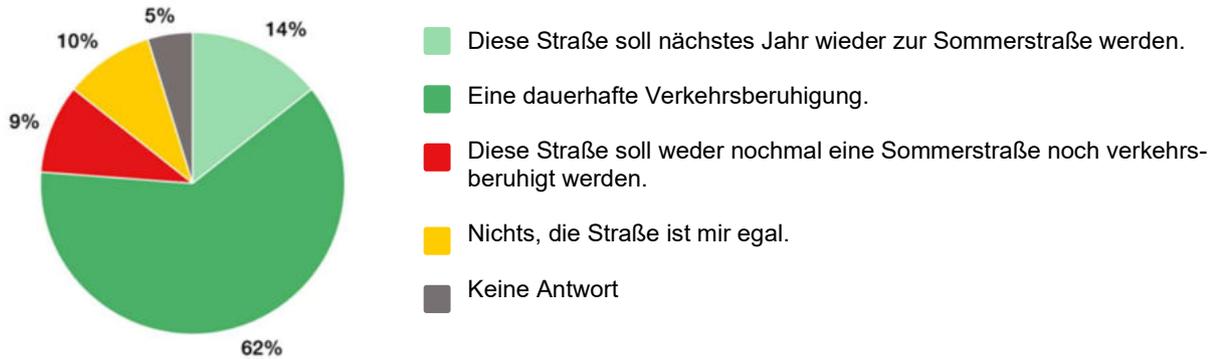


Abbildung 18: Beurteilung zur Zukunft der Sommerstraße Schmied-Kochel-Straße (in %, 21 Nennungen)

Innerkoflerstraße (BA 07 Sendling Westpark)

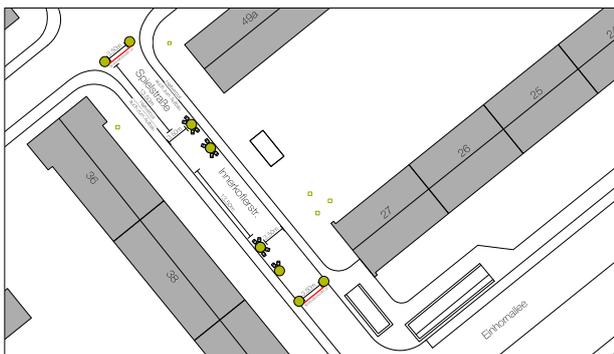
Überblick zur Sommerstraße

Bezirk: 07 Sendling-Westpark

Zeitraum: 30.06. bis 01.09.2023

Kurzbeschreibung:

- Einrichtung als Spielstraße
- Durchfahrtsstraße
- Mobiliar mit 8 Pflanzgefäßen und 14 Stühlen



Informationen zur Beteiligung

Dialogtermine 2023: Fr., 14.07. 17-20 Uhr | Mi., 23.08. 14-16 Uhr

Teilnehmende am Dialogstand: ca. 29

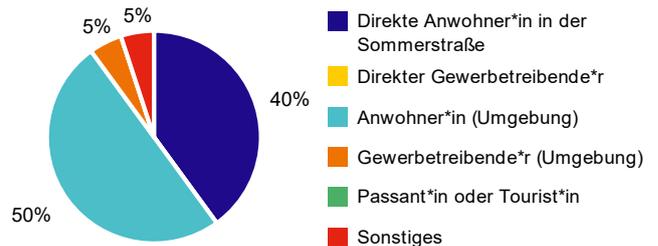
Ausgefüllte Rückmeldekarten: 8

Anzahl der ausgefüllten Fragebogen: 21

- Davon analog: 17
- Davon digital: 4

Bezug der Teilnehmenden zur Sommerstraße*:

*ausschl. Teilnehmende des Fragebogens



Zusammenfassung

Die Sommerstraße Innerkoflerstraße wurde insbesondere hinsichtlich der Gestaltung und Umsetzung positiv wahrgenommen. Zentrale Dialogthemen waren das Lob für die Idee der Sommerstraßen selbst, die Begrünung sowie die Bespielung. Die positive Resonanz in Bezug auf die Bespielung lässt sich auf die gezielte Aktivierung der Sommerstraße zurückführen, wodurch sie sich von den nicht-aktivierten Sommerstraßen unterscheidet. Im Ergebnis sprachen sich 57 % der 21 Befragten für eine dauerhafte Verkehrsberuhigung bzw. eine erneute Durchführung der Sommerstraße aus. Die Straße wurde vor allem von Anwohnenden aus der Umgebung und direkten Anwohnenden genutzt.

Eignung und Gestaltung der Sommerstraße Innerkoflerstraße

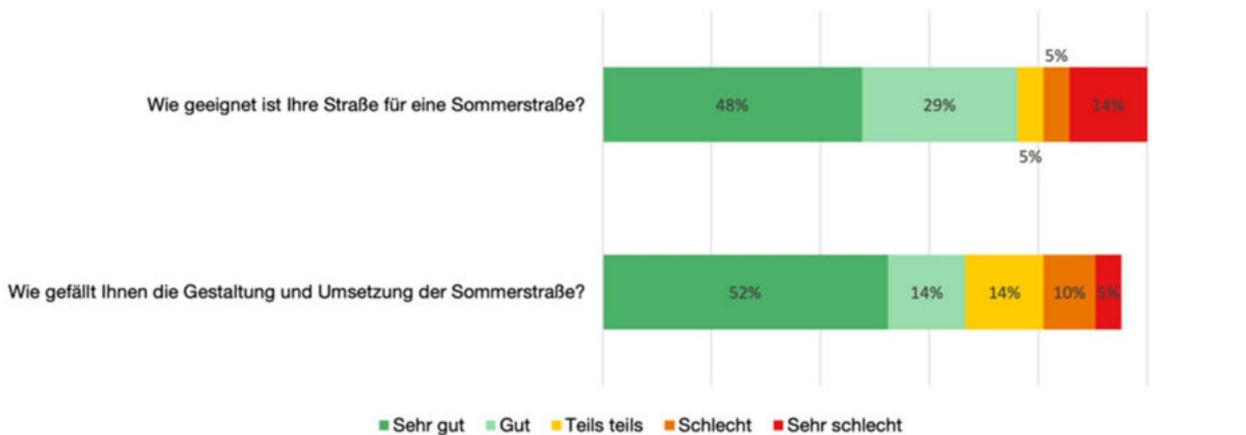


Abbildung 19: Bewertung der Eignung und der Gestaltung der Sommerstraße Innerkoflerstraße (in %, je 21 Nennungen)

Wie nutzen Sie die Sommerstraße?



Abbildung 20: Nutzungsarten der Sommerstraße Innerkoflerstraße (22 Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

Was gefällt Ihnen und was gefällt Ihnen nicht an der Sommerstraße?



Abbildung 21: Genannte Aspekte, die in der Sommerstraße Innerkoflerstraße positiv bzw. negativ auffielen (Mir gefällt: 24 Nennungen, Mir gefällt nicht: 26 Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

Mit Hilfe von acht Pflanzgefäßen und 14 Stühlen wurde die Innerkoflerstraße von Ende Juni bis Anfang September zu einer Spielstraße umgestaltet, in der es bis auf den Fußverkehr keinem anderen Verkehrsmittel erlaubt war, die Straße zu durchqueren. Damit war es Anwohnenden möglich, den neugewonnen Verkehrsraum für sich zu nutzen: Wie Abbildung 20 verdeutlicht, wurde die Straße von den Befragten zum Treffen mit Nachbar*innen, für Freizeitaktivitäten und das Genießen des Grüns genutzt. Das Engagement des Bezirksausschusses sorgte neben dem Eröffnungsfest (siehe Kapitel 3) für weitere Bespielungen in der Innerkoflerstraße. Die Straße wurde am östlichen Ende zwischen Einhornallee und Cimbernstraße auf ca. 220 Metern umgestaltet. Abbildung 22 unterstreicht, dass 67 % der Befragten die Auswahl der Straße bzw. dieses Abschnitts für geeignet hielten. Die Anzahl an Nennungen von positiven bzw. negativen Aspekten hielt sich in etwa die Waage (siehe Abbildung 21). Positiv benannt wurden beispielsweise die Möglichkeit des Spielens, die Sicherheit und Verkehrsberuhigung sowie die Atmosphäre, u.a. auf Grund der Begrünung. Verbesserungspotential wurde hinsichtlich des Mobiliars, der Kommunikation sowie des Lärms gesehen.

Bewertung der Eignung und der Gestaltung der Sommerstraße Innerkoflerstraße

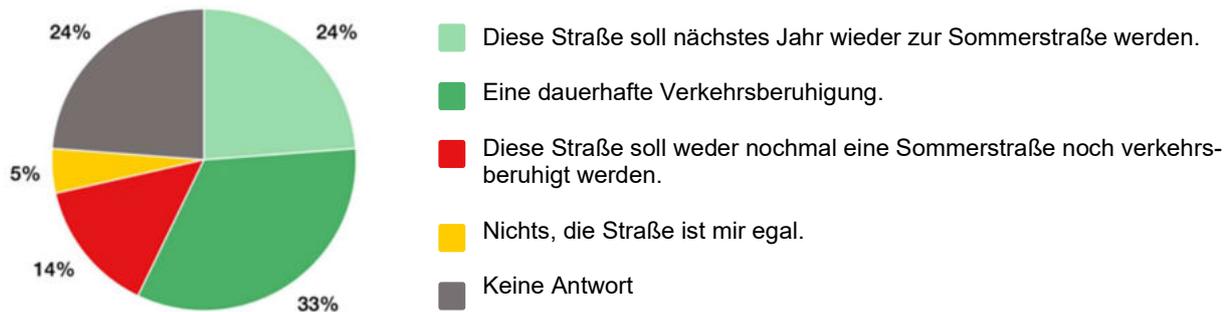
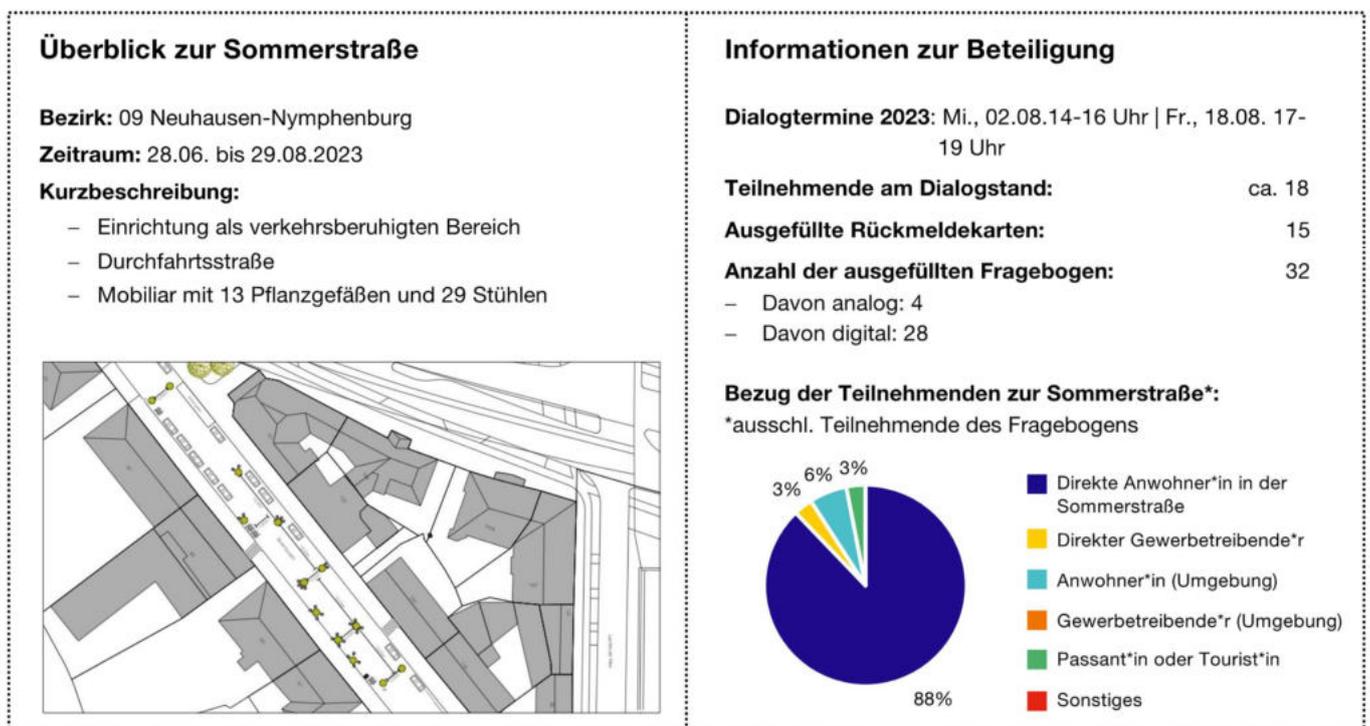


Abbildung 22: Beurteilung zur Zukunft der Sommerstraße Innerkoflerstraße (in %, 21 Nennungen)

Blutenburgstraße (BA 09 Neuhausen-Nymphenburg)



Zusammenfassung

Die Blutenburgstraße zeichnete sich durch ein geteiltes Stimmungsbild aus: Hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Sommerstraße gab es im Vergleich zu den anderen Sommerstraßen auffällig viele negative Rückmeldungen. Grund hierfür waren vor allem die zu schnell fahrenden Autos, die die Blutenburgstraße zum Beispiel als Abkürzung nutzten und sich dabei nicht an die Verkehrsberuhigung hielten. Ähnlich wie am Isartorplatz war der Wunsch nach einer dauerhaften Verkehrsberuhigung sehr hoch, wobei auch Stimmen gegen eine erneute Sommerstraße bzw. eine dauerhafte Verkehrsberuhigung präsent waren. Wie an der Anzahl der ausgefüllten Fragebogen zu erkennen ist, war die digitale Beteiligung bei dieser Straße überdurchschnittlich hoch.

Eignung und Gestaltung der Sommerstraße Blütenburgstraße



Abbildung 23: Bewertung der Eignung und der Gestaltung der Sommerstraße Blütenburgstraße (in %, je 32 Nennungen)

Wie nutzen Sie die Sommerstraße?



Abbildung 24: Nutzungsarten der Sommerstraße Blütenburgstraße (36 Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

Was gefällt Ihnen und was gefällt Ihnen nicht an der Sommerstraße?



Abbildung 25: Genannte Aspekte, die in der Sommerstraße Blütenburgstraße positiv bzw. negativ auffielen (Mir gefällt: 41 Nennungen, Mir gefällt nicht: 43 Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

Die Blütenburgstraße wurde in diesem Jahr durch besonders viele Sitzgelegenheiten und einige Pflanzgefäße zu einem verkehrsberuhigten Bereich umgestaltet. Trotz dieser baulichen Umgestaltung der Straße und der damit einhergehenden Barrierewirkung für den motorisierten Verkehr, gab es in der Blütenburgstraße eine hohe Unzufriedenheit bezüglich der Abweichungen von der Geschwindigkeitsregelung (siehe Abbildung 25). Autos hätten die Straße als Abkürzung genutzt, um die Kreuzung Nymphenburger Str. / Landshuter Allee zu umgehen. In den 32 ausgefüllten Fragebögen sowie an den Dialogterminen wurde betont, dass es unter diesen Bedingungen nicht möglich sei, sich die Sommerstraße als Nachbarschaftstreffpunkt, zum Spielen und für Freizeitaktivitäten anzueignen, obwohl eine grundsätzliche Motivation vorhanden gewesen sei. Durch die Dialogstände wurde deutlich, dass die Sommerstraße im Juli intensiver genutzt wurde als in den Sommerferien. Wenn sich Menschen in der Blütenburgstraße trafen, dann für beispielsweise gemeinsame Abendessen, Picknicks oder zum Federball spielen (siehe Abbildung 24). Letzten Endes regte die Sommerstraße in der Blütenburgstraße viele der Teilnehmenden (81 %) dazu an, sich für eine dauerhafte Verkehrsberuhigung auszusprechen (siehe Abbildung 26).

Bewertung der Eignung und der Gestaltung der Sommerstraße Blütenburgstraße

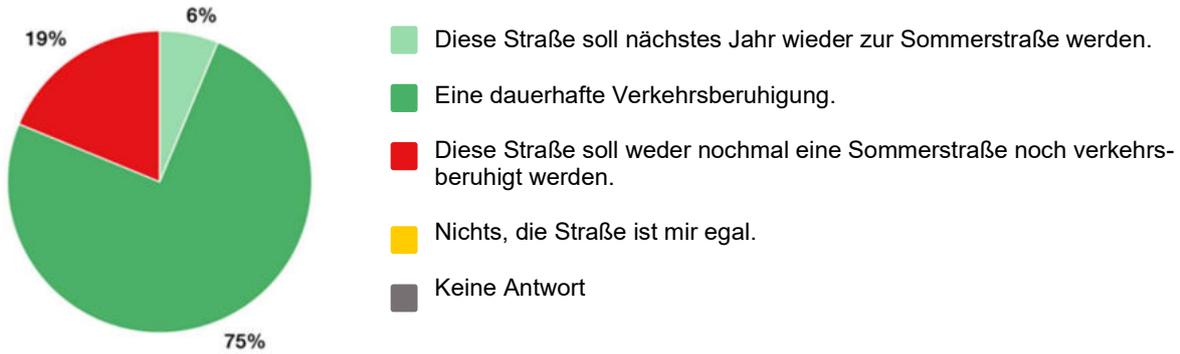


Abbildung 26: Beurteilung zur Zukunft der Sommerstraße Blütenburgstraße (in %, 32 Nennungen)

Birkenfeldstraße (BA 12 Schwabing-Freimann)

Überblick zur Sommerstraße

Bezirk: 12 Schwabing-Freimann
Zeitraum: 03.07. bis 15.09.2023

Kurzbeschreibung:

- Einrichtung als verkehrsberuhigten Bereich
- Durchfahrtsstraße
- Mobiliar mit 10 Pflanzgefäßen und 12 Stühlen

Informationen zur Beteiligung

Dialogtermin 2023: Mi., 05.07. 13-17 Uhr

Teilnehmende am Dialogstand: ca. 30

Ausgefüllte Rückmeldekarten: 17

Anzahl der ausgefüllten Fragebogen: 21

- Davon analog: 9
- Davon digital: 12

Bezug der Teilnehmenden zur Sommerstraße*:
 *ausschl. Teilnehmende des Fragebogens

Zusammenfassung

Die positiven Erfahrungen des Vorjahres führten dazu, dass die Sommerstraße in der Birkenfeldstraße auch in diesem Jahr durchgeführt wurde. Gemäß der diesjährigen Umfrage stimmte eine große Mehrheit der Befragten auch erneut dem Projekt und seiner Umsetzung zu. Die positive Resonanz basierte vor allem auf der Begrünung, der Idee an sich und der Verkehrsberuhigung. Der Wunsch nach einer dauerhaften Verkehrsberuhigung der Birkenfeldstraße bestätigte sich darüber hinaus durch die Kritik an der Abweichung von der Verkehrsberuhigung und ist durch die Nähe der Kindertageseinrichtung und der Grundschule besonders auf das Bedürfnis nach Sicherheit für anwohnende Kinder zurückzuführen. Die Straße wurde vor allem von den direkten Anwohnenden und Anwohnenden aus der Umgebung genutzt. Die Beteiligung am Dialogstand zeigte ein breites Altersspektrum, wobei Kinder vor allem die Moderationskarten nutzten, um ihre Meinung mitzuteilen.

Eignung und Gestaltung der Sommerstraße Birkenfeldstraße

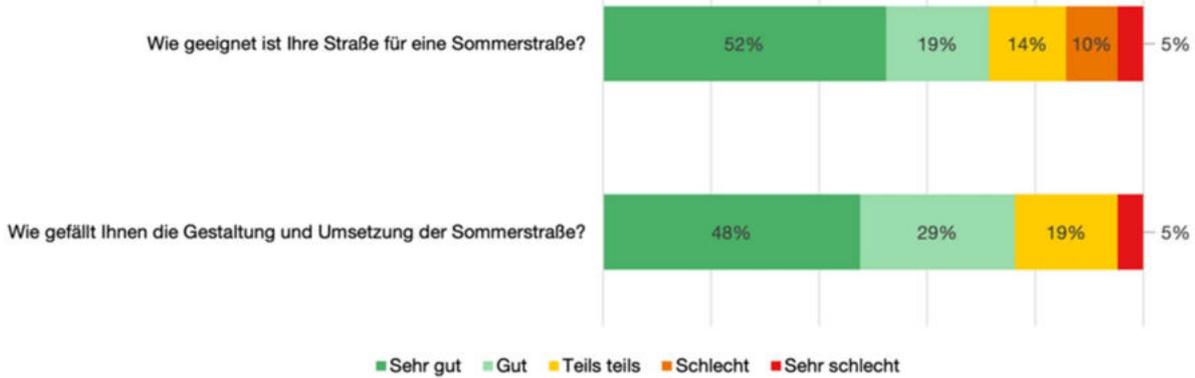


Abbildung 27: Bewertung der Eignung und der Gestaltung der Sommerstraße Birkenfeldstraße (in %, je 21 Nennungen)

Wie nutzen Sie die Sommerstraße?



Abbildung 28: Nutzungsarten der Sommerstraße Birkenfeldstraße (29 Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

Was gefällt Ihnen und was gefällt Ihnen nicht an der Sommerstraße?



Abbildung 29: Genannte Aspekte, die in der Sommerstraße Birkenfeldstraße positiv bzw. negativ auffielen (Mir gefällt: 36 Nennungen, Mir gefällt nicht: 27 Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

Die Sommerstraße Birkenfeldstraße in Schwabing-Freimann wurde in diesem Jahr erneut für zweieinhalb Monate als verkehrsberuhigte Durchfahrtsstraße umgestaltet. Dabei sorgten zwölf Stühle und zehn Pflanzkübel beidseitig für eine Aufwertung des Straßenraums. Das Eröffnungsfest gleich zu Beginn des Sommerstraßenzeitraums bot die Möglichkeit für Austausch, Fragen, Informationen sowie Anregungen. Auffällig in der Birkenfeldstraße war, dass ca. 71 % der Befragten die Straße als gut bis sehr gut geeignet einschätzten (siehe Abbildung 27). Neben Freizeitaktivitäten und Parken wurde die Straße auch zum Entspannen, als Treffpunkt und zum Grün genießen aufgesucht. Immer wieder wurde von den Teilnehmenden betont, dass die Verkehrsberuhigung zu einer erhöhten Sicherheit besonders für Kinder beigetragen hätte. Einhergehend damit wurde am Dialogstand auch über die Möglichkeit einer vollständigen Sperrung der Straße diskutiert. Auf der anderen Seite wurden auch Alternativstandorte in der Umgebung vorgeschlagen und der Stellplatzentfall in der Straße thematisiert. Die Sommerstraße in der Birkenfeldstraße zeigte somit auch in diesem Jahr ein ambivalentes Meinungsbild, jedoch mit einer deutlichen Tendenz zu einer dauerhaften Verkehrsberuhigung (siehe Abbildung 30).

Bewertung der Eignung und der Gestaltung der Sommerstraße Birkenfeldstraße

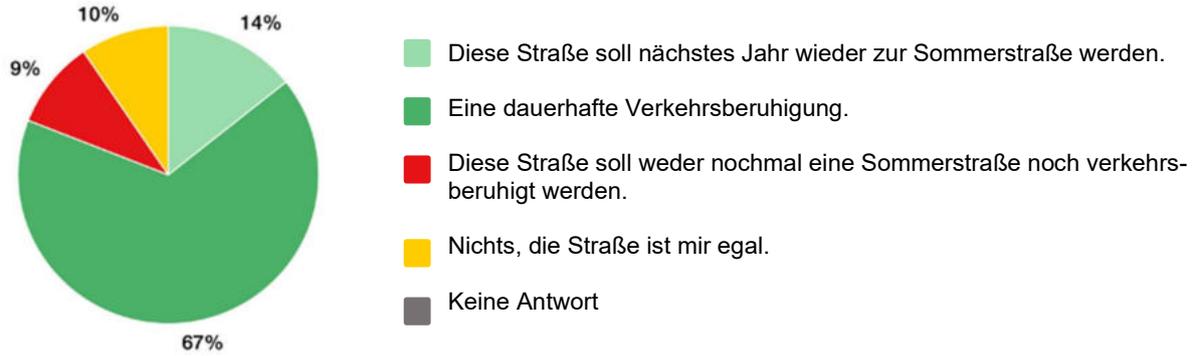
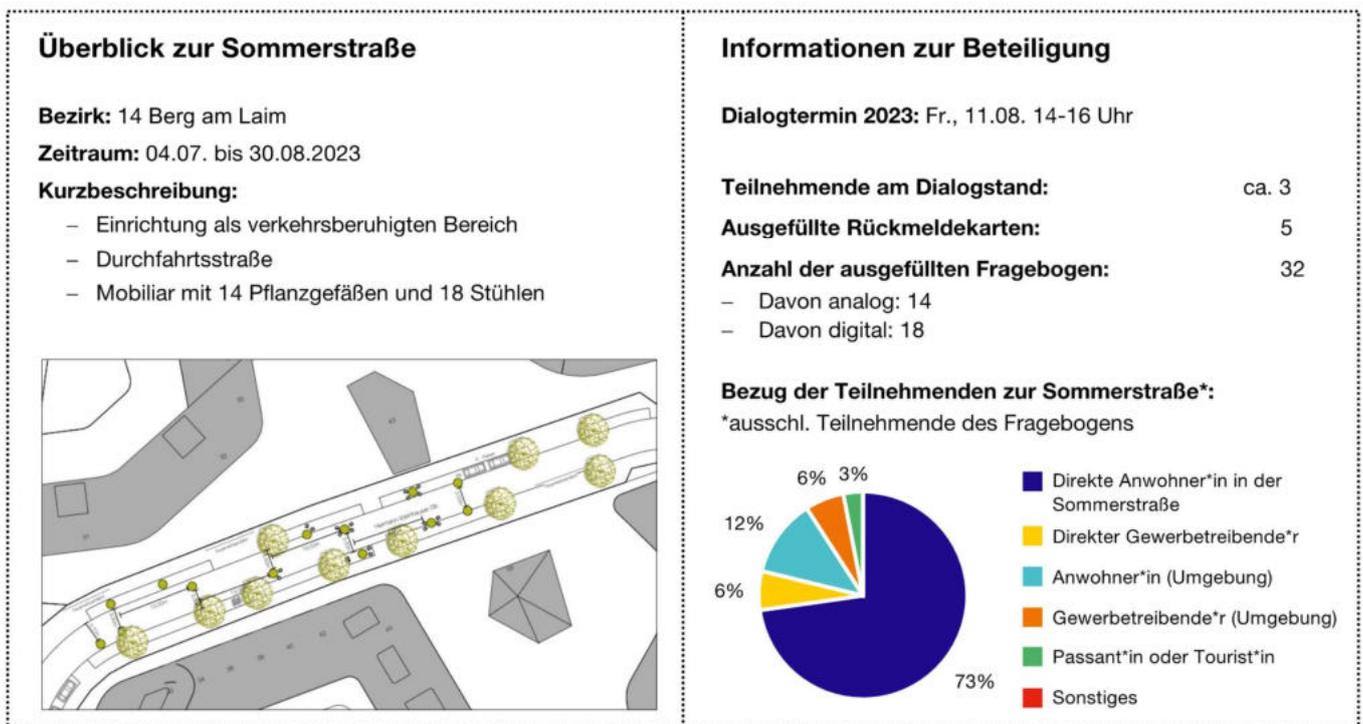


Abbildung 30: Beurteilung zur Zukunft der Sommerstraße Birkenfeldstraße (in %, 21 Nennungen)

Hermann-Weinhauser-Straße (BA 14 Berg am Laim)



Zusammenfassung

Die Rückmeldungen zur Sommerstraße Hermann-Weinhauser-Straße erfolgten vorwiegend über ausgefüllte Fragebögen durch direkte Anwohnende. Aus ihnen ging hervor, dass in der Hermann-Weinhauser-Straße Uneinigkeit in Bezug auf die Sommerstraße bestand. Der grundsätzlichen Idee stimmten einige der Befragten zu. Kritisiert wurde allerdings, dass das Konzept der Verkehrsberuhigung in der Straße nicht funktioniert hätte, es ohnehin schon wenige Parkplätze in der Straße gäbe und die Sommerstraße nicht genutzt und bespielt worden sei. Das Ergebnis zur Zukunft der Sommerstraße spiegelt dieses Meinungsbild ebenfalls wider: eine dauerhafte Verkehrsberuhigung wurde von 60 % der Befragten gefordert, während 31 % dagegen stimmten.

Eignung und Gestaltung der Sommerstraße Hermann-Weinhauser-Straße

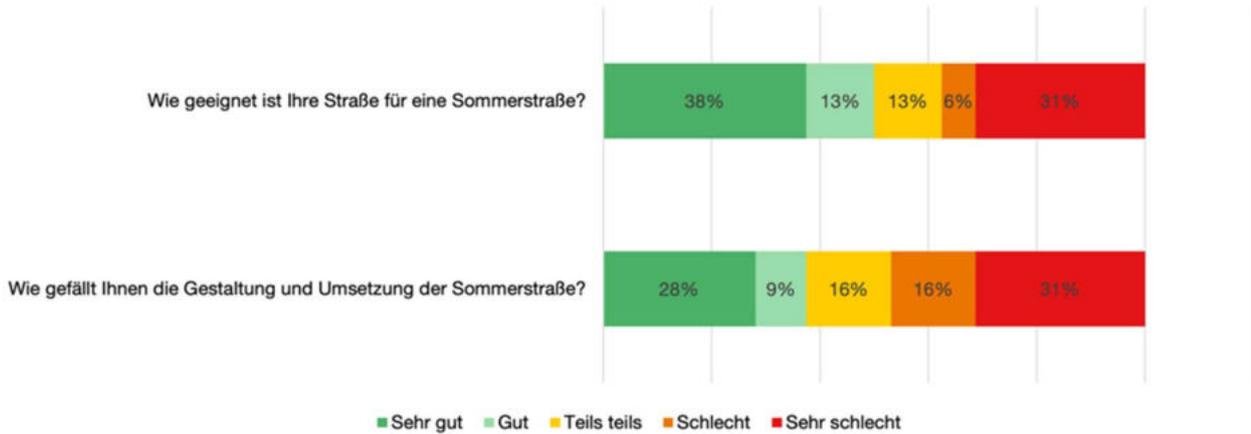


Abbildung 31: Bewertung der Eignung und der Gestaltung der Sommerstraße Hermann-Weinhauser-Straße (in %, je 32 Nennungen)

Wie nutzen Sie die Sommerstraße?



Abbildung 32: Nutzungsarten der Sommerstraße Hermann-Weinhauser-Straße (36 Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

Was gefällt Ihnen und was gefällt Ihnen nicht an der Sommerstraße?



Abbildung 33: Genannte Aspekte, die in der Sommerstraße Hermann-Weinhauser-Straße positiv bzw. negativ auffielen (Mir gefällt: 46 Nennungen, Mir gefällt nicht: 36 Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

Die in einem Neubaugebiet errichtete Sommerstraße verfügte über 14 Pflanztröge und 18 Stühle. Durch die versetzte Anordnung der Pflanztröge auf unterschiedlichen Straßenseiten, sollte das Durchfahrtstempo reduziert werden, u.a. damit Kinder auf den direkt angrenzenden Spielplätzen sicher spielen können. Ähnlich wie in der Blütenburgstraße wurde die Abweichung von der Verkehrsberuhigung sowie die Verschärfung der Parkraumsituation kritisiert. Zwar wurde die Idee an sich häufiger positiv bewertet (siehe Abbildung 33), gleichzeitig fiel die Einschätzung zur Eignung der Straße als Sommerstraße im Vergleich zu den weiteren sechs untersuchten Sommerstraßen schlecht aus: 50 % der Befragten hielten die Straße nur teilweise oder für gar nicht als Sommerstraße geeignet. Diese Ambivalenz zeigte sich auch in der Bewertung zur Eignung: Während sich 31 % gegen eine Fortführung als Sommerstraße oder verkehrsberuhigter Bereich aussprachen, wünschten sich diese 66 % (siehe Abbildung 34). Grundsätzlich erfuhr diese Sommerstraße hinsichtlich Begrünung und der Idee an sich Wertschätzung.

Bewertung der Eignung und der Gestaltung der Sommerstraße Hermann-Weinhauser-Straße

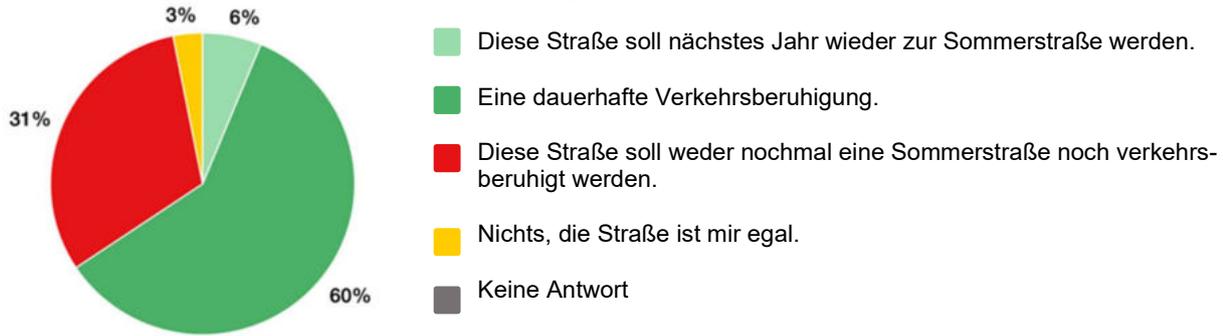


Abbildung 34: Beurteilung zur Zukunft der Sommerstraße Hermann-Weinhauser-Straße (in %, 32 Nennungen)

Ebenböckstraße (BA 21 Pasing-Obermenzing)

Überblick zur Sommerstraße	Informationen zur Beteiligung														
<p>Bezirk: 21 Pasing-Obermenzing</p> <p>Zeitraum: 27.06. bis 01.09.2023</p> <p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einrichtung als verkehrsberuhigten Bereich – Durchfahrtsstraße – Mobiliar mit 7 Pflanzgefäßen und 16 Stühlen 	<p>Dialogtermine 2023: Mi., 02.08. 17-19 Uhr Fr., 18.08. 14-16 Uhr</p> <p>Teilnehmende am Dialogstand: ca. 12</p> <p>Ausgefüllte Rückmeldekarten: 15</p> <p>Anzahl der ausgefüllten Fragebogen: 12</p> <ul style="list-style-type: none"> – Davon analog: 6 – Davon digital: 6 														
	<p>Bezug der Teilnehmenden zur Sommerstraße*: *ausschl. Teilnehmende des Fragebogens</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Direkte Anwohner*in in der Sommerstraße</td> <td>31%</td> </tr> <tr> <td>Direkter Gewerbetreibende*r</td> <td>15%</td> </tr> <tr> <td>Anwohner*in (Umgebung)</td> <td>38%</td> </tr> <tr> <td>Gewerbetreibende*r (Umgebung)</td> <td>8%</td> </tr> <tr> <td>Passant*in oder Tourist*in</td> <td>8%</td> </tr> <tr> <td>Sonstiges</td> <td>0%</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Prozent	Direkte Anwohner*in in der Sommerstraße	31%	Direkter Gewerbetreibende*r	15%	Anwohner*in (Umgebung)	38%	Gewerbetreibende*r (Umgebung)	8%	Passant*in oder Tourist*in	8%	Sonstiges	0%
Kategorie	Prozent														
Direkte Anwohner*in in der Sommerstraße	31%														
Direkter Gewerbetreibende*r	15%														
Anwohner*in (Umgebung)	38%														
Gewerbetreibende*r (Umgebung)	8%														
Passant*in oder Tourist*in	8%														
Sonstiges	0%														

Zusammenfassung

In der Sommerstraße Ebenböckstraße beteiligten sich insgesamt nur wenige Menschen, zusammengesetzt aus Anwohnenden, Gewerbetreibenden und Passant*innen. Diese waren zum Teil von der Idee der Sommerstraße überzeugt, in der Bewertung der Umgestaltung der Ebenböckstraße als Sommerstraße zeigte sich jedoch das negativste Stimmungsbild aller Sommerstraßen in diesem Jahr. Als Gründe hierfür wurden eine verbesserungswürdige Gestaltung, (durch den Park in der Nähe) die Straßenauswahl selbst sowie erschwerte Anlieferung aufgrund der Sitzgelegenheiten genannt. Trotz alledem sprachen sich 75 % der Befragten für eine dauerhafte Verkehrsberuhigung aus.

Eignung und Gestaltung der Sommerstraße Ebenböckstraße

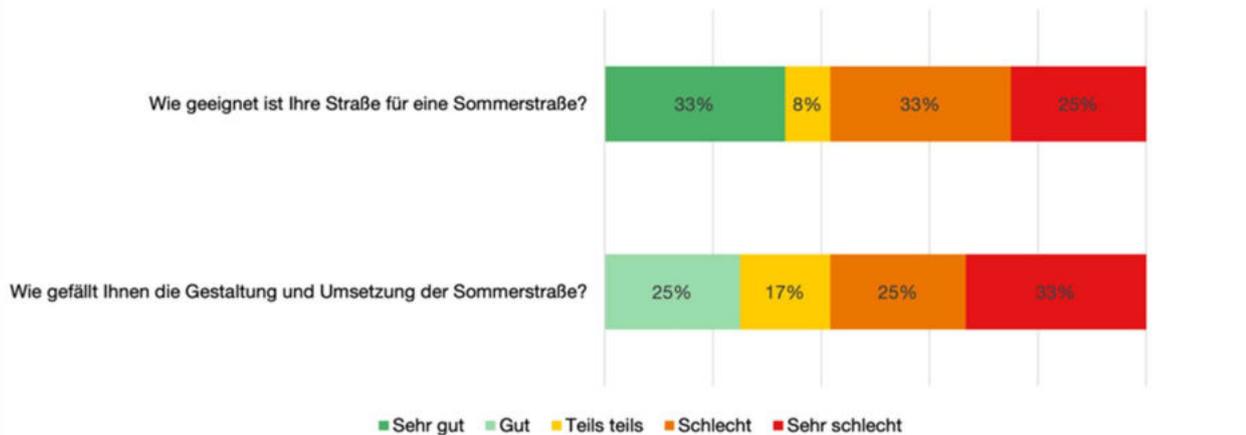


Abbildung 35: Bewertung der Eignung und der Gestaltung der Sommerstraße Ebenböckstraße (in %, je 12 Nennungen)

Wie nutzen Sie die Sommerstraße?



Abbildung 36: Nutzungsarten der Sommerstraße Ebenböckstraße (13 Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

Was gefällt Ihnen und was gefällt Ihnen nicht an der Sommerstraße?

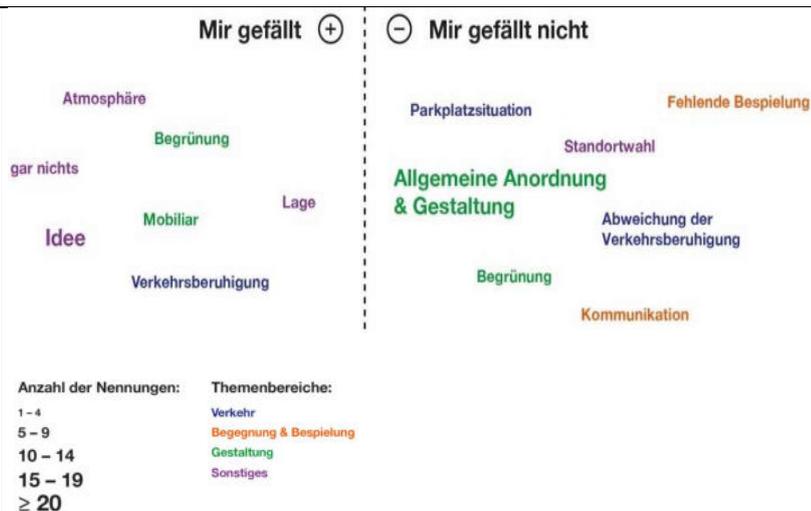


Abbildung 37: Genannte Aspekte, die in der Sommerstraße Ebenböckstraße positiv bzw. negativ auffielen (Mir gefällt: 16 Nennungen, Mir gefällt nicht: 18 Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

Die zwei Dialogstandtermine waren von einer geringen Teilnehmendenzahl geprägt – das spiegelte sich in der Anzahl der ausgefüllten Bögen wider. Der Straßenraum wurde auch hier mit Sitzgelegenheiten und Pflanzenkübeln umgestaltet. Allerdings waren die Befragten, abgesehen von der Bepflanzung, weniger überzeugt von der baulichen Umgestaltung (siehe Abbildung 37). Gefehlt hätten laut den Teilnehmenden am Dialogstand beispielsweise überdachte Sitzmöglichkeiten und mehr Vielfalt in der Gestaltung. Außerdem wurde die Auswahl der Straße als Sommerstraße kritisiert, da es einen naheliegenden Park gibt, in dem die Menschen vorwiegend ihre Erholung suchten. Demnach wurde die Sommerstraße Ebenböckstraße vorwiegend zum Passieren auf dem Weg zum Park genutzt (siehe Abbildung 36). Die Rückmeldungen über die Moderationskarten betonten zudem den Wunsch nach mehr Bespielung und Veranstaltungen wie einem Nachbarschaftsflohmärkte. Als weitere Anregung wurde beim zweiten Dialogtermin diskutiert, wie die Zukunftsperspektive des Sommerstraßenprojekts besser vermittelt werden könnte. Wie Abbildung 38 verdeutlicht, sind die befragten Personen grundsätzlich positiv der Sommerstraße gegenüber eingestellt – sie ist nur weniger genutzt worden bzw. der Wunsch nach einer anderen Gestaltung ist deutlich geworden.

Bewertung der Eignung und der Gestaltung der Sommerstraße Ebenböckstraße

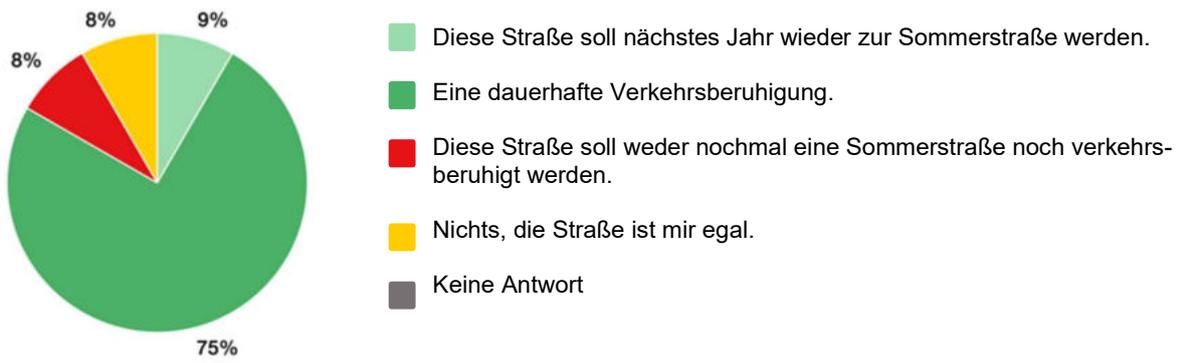


Abbildung 38: Beurteilung zur Zukunft der Sommerstraße Ebenböckstraße (in %, 12 Nennungen)

Reflexion & Empfehlungen

Straßenauswahl

Die Bezirksausschüsse spielen als Ansprechpartner*innen der Anwohnenden und Gewerbetreibenden eine entscheidende Rolle in der Vorauswahl geeigneter Straßen. Das Konzept der Münchner Sommerstraßen sowie die Möglichkeit eine Straße vorzuschlagen, scheint den Bezirksausschüssen mittlerweile bekannt zu sein. Die digitale Abschlussveranstaltung jeweils zum Ende des Sommerstraßenjahres sowie die persönlichen Anschreiben durch das Mobilitätsreferat im Nachgang geben wichtige Hinweise zur Straßenauswahl. Dennoch ist die Anzahl an Einreichungen niedriger als die der potenziell umsetzbaren Sommerstraßen. Um eine größere Auswahl an Sommerstraßen zu erlangen, könnte zukünftig in Erwägung gezogen werden, auch Vorschläge der Bürger*innen - etwa durch einen öffentlichen Aufruf „Reiche deinen Sommerstraßen-Vorschlag ein!“ - miteinzubeziehen. Durch eine motivierte Nachbarschaft könnten die Akzeptanz des Projekts steigen und der Bezirksausschuss entlastet werden. Auch eine ergänzende Straßenauswahl durch das Mobilitätsreferat wäre denkbar.

Information im Vorfeld

Auch in diesem Jahr wurden die Anwohnenden der jeweiligen Straßen über eine Postwurfsendung über die Sommerstraße informiert und zur digitalen Informationsveranstaltung eingeladen. Da in den letzten Jahren das Format einer Postkarte mehrfach kritisiert wurde, bekamen die Anwohnenden in diesem Jahr ein formelles Anschreiben der Landeshauptstadt München. Dennoch wurden die niederschwellig zugänglichen, digitalen Veranstaltungen wie im Vorjahr wenig besucht – teilweise war nur der Bezirksausschuss vertreten. Ein digitaler Termin mit den Vertreter*innen des jeweiligen Bezirksausschusses zur detaillierten Abstimmung der geplanten Umgestaltung wird weiterhin als dringend notwendig erachtet. Die Anwohnerschaft wird zukünftig durch gut sichtbare Plakate an Laternenmasten in der Straße selbst informiert werden, die unter anderem einen Link und QR-Code zur Webseite des Mobilitätsreferates enthalten. Über diese Webseite könnte es im Vorfeld die Möglichkeit zur digitalen Feedbackabgabe geben.

Umgestaltung

Wie in den Vorjahren wurde die Gestaltung der Sommerstraßen auch in diesem Jahr kritisiert. Um mehr Spielraum in der Gestaltung herzustellen, könnte zukünftig gemeinsam neues Mobiliar entwickelt und gestaltet werden. Neben Sitzmöglichkeiten und Hochbeeten könnten so auch Tische, Infoboards und Spielkisten in jeder Sommerstraße umgesetzt werden. Es empfiehlt sich, diese sommerstraßenspezifische Möblierung so zu konzipieren, dass sie sich gut abbauen und einlagern lässt, um sie auch in den Folgejahren immer wieder einsetzen zu können.

Dialogangebot vor Ort

Das Dialogangebot vor Ort ist von großer Bedeutung für die Sommerstraßen: Es erzeugt Sichtbarkeit, informiert über das Projekt und ermöglicht das Einholen von Feedback und wichtigen Hinweisen der Anwohnenden und Gewerbetreibenden. Die Möglichkeit von persönlichen Gesprächen vor Ort wurde von der Bevölkerung in der Vergangenheit immer wieder wertgeschätzt und durch sie konnten Bedenken und Missverständnisse auf direktem Weg gelöst werden. Die anschließende Auswertung und Evaluation der einzelnen Straßen wird unter anderem von den jeweiligen Bezirksausschüssen sehr geschätzt. Es empfiehlt sich, die Termine des Dialogangebots sowie die Online-Umfrage zukünftig bereits im Vorfeld über Plakate vor Ort zu bewerben.

Bespielung

Die gezielte Bespielung der Straßen mit Aktionen wird als wichtiger Faktor für ein Gelingen der Sommerstraße gesehen. Der diesjährige Pilotversuch mit den Nachbarschaftsfesten in der Innerkoflerstraße und der Birkenfeldstraße wurde gut angenommen. Es gibt Überlegungen diese Aktivierung in Form eines gemeinsam organisierten Festes in allen Sommerstraßen zukünftig durchzuführen. Die enge Kooperation mit dem jeweiligen Bezirksausschuss sowie dessen aktive Bereitschaft ist hierbei essenziell für die Akzeptanz des Projekts. Gemeinsam mit der Nachbarschaft kann für den ganzen Zeitraum der Sommerstraße ein breites Programm auf die Beine gestellt werden. Da sich das Vernetzungsangebot für die Nachbarschaft über einen Messaging-Dienst bewährt hat und dieses Netzwerk als notwendig für die Organisation der Bespielung angesehen wird, sollte dieses Angebot zukünftig in allen Sommerstraßen in die Wege geleitet werden. Layoutvorlagen und Vordrucke zur selbstständigen Ankündigung vor Ort sollten zur Verfügung gestellt werden. Zur besseren Übersicht könnte in den Straßen selbst ein Veranstaltungskalender aufgehängt werden, der nach und nach befüllt werden kann. So kann die eigenständige Aneignung der Sommerstraße gefördert werden. Darüber hinaus könnten gezielt Akteur*innen wie die Spiel Landschaft oder ein Fahrrad-Check zur Bespielung aller Sommerstraßen beauftragt werden.